

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 103.

Donnerstag den 7. Mai

1857.

3. 211. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Nachstehende ausschließende Privilegien sind erloschen, und als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Dezember 1856 vorschrittsmäßig einregistriert worden.

- 1) Das Privilegium des Julius v. Walmagini (ursprünglich dem Franz Klein verliehen) ddo. 10. Juni 1846, auf die Erfindung einer besondern Einrichtung zur Weisheitigung des Luftzuges bei Fenstern, Thüren etc. (durch Zeitablauf erloschen).
- 2) Das Privilegium des Adolf Pleischl (zur Hälfte an seinen Sohn Adolf Pleischl übertragen) ddo. 1. Juni 1849 auf eine Erfindung und Verbesserung, Eisen, Eisenblech und alle daraus angefertigten Gegenstände mit bleifreiem oder metalloxidfreiem Email zu überziehen (durch Zeitablauf erloschen).
- 3) Das Privilegium des Johann Mayer ddo. 2. Juni 1850, auf eine Erfindung von Wasser-Klosets (durch Zeitablauf erloschen).
- 4) Das Privilegium des Anton Himmelbauer u. Komp. ddo. 12. Juni 1851, auf eine Erfindung, Unschlitt und Palmöl auf mechanischem Wege schnell zu bleichen (durch Zeitablauf erloschen).
- 5) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 24. Juni 1851, auf die Verbesserung einer Maschine zum Falzen des Papierses, Luches u. s. w. (durch Zeitablauf erloschen).
- 6) Das Privilegium des Friedrich Paget ddo. 29. September 1855, auf die Erfindung eines Apparates zum Numeriren und Paginiren von Büchern (durch Zeitablauf erloschen).
- 7) Das Privilegium des Kaspar Feyfar ddo. 13. November 1855, auf die Erfindung einer neuen Art Mühle mit Mahlsplatten von gehärtetem Stahle (durch Zeitablauf erloschen).
- 8) Das Privilegium des Franz X. Sigris ddo. 30. September 1855, auf die Erfindung einer Dampfesselnierenmaschine (durch Zeitablauf erloschen).
- 9) Das Privilegium des Josef Cenner ddo. 28. Juni 1853, auf die Verbesserung einer Steinwalzmühle (durch Zeitablauf erloschen).
- 10) Das Privilegium des Josef Ludold und Josef Mazbek ddo. 2. Juni 1854, auf die Erfindung eines Ablege- und Ordnungs-Apparates für Buchdrucker-Schnellpressen (durch Zeitablauf erloschen).
- 11) Das Privilegium des Franz Roy, ddo. 5. Juni 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung an Apparaten für geruchlose Retiraden (durch Zeitablauf erloschen).
- 12) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 5. Juni 1854, auf die Erfindung und Verbesserung einer Zusammensetzung der Mittel, um Holz, Metall und andere Materialien, welche der Einwirkung des Seewassers oder dem Wechsel der Witterung ausgesetzt sind, zu verkleiden oder zu überziehen, und hierdurch vor Beschädigung zu schützen (durch Zeitablauf erloschen).
- 13) Das Privilegium des Benjamin Kauders ddo. 2. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Lederfabrikation (durch Zeitablauf erloschen).
- 14) Das Privilegium der Firma Gottlieb Haase & Söhne ddo. 2. Juni 1854, auf die Erfindung eines beweglichen Dampflochapparates zum Beuchen der Leinen- und Baumwollgewebe in Kattundruckereien und zum Bleichen der Hadern für Papierfabriken (durch Zeitablauf erloschen).
- 15) Das Privilegium des J. B. Hammerschmidt ddo. 10. Juni 1854, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Kochkessel und anderer Gefäße (durch Zeitablauf erloschen).
- 16) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 10. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Befestigung der Eisenbahnschienen auf ihren Unterlagen (durch Zeitablauf erloschen).
- 17) Das Privilegium des J. F. H. Hemberger ddo. 10. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Form der Eisenbahnschienen (durch Zeitablauf erloschen).
- 18) Das Privilegium des John Whiteley, ddo. 21. Juni 1854, auf eine Verbesserung in der Gewebemaschinerie (durch Zeitablauf erloschen).
- 19) Das Privilegium des Anton Maserati ddo. 22. Juni 1854, auf eine Verbesserung der Nähmaschine (durch Zeitablauf erloschen).
- 20) Das Privilegium des Georg W. Andrews ddo. 28. Juni 1854, auf die Erfindung einer Ausdrückungs-Vorrichtung zur selbstthätigen Fortschaffung der ausgepressten Kuchen aus den Preßtöpfen bei hydraulischen Delpressen (durch Zeitablauf erloschen).
- 21) Das Privilegium der Firma Gottlieb Haase & Söhne ddo. 28. Juni 1854, auf eine Erfindung und

Verbesserung in der Konstruktion der Kunstmühlen (durch Zeitablauf erloschen).

- 22) Das Privilegium des Karl Winternitz und Friedrich Böckl ddo. 1. Juni 1855, auf eine Erfindung unter dem Namen „Atypie“ oder „typenloser Druck“, wodurch typografische Erzeugnisse in einer oder mehreren Farben mit der Buchdruckerpresse jeder Art geliefert werden können (durch Zeitablauf erloschen).
- 23) Das Privilegium des Emil Zeh ddo. 1. Juni 1855, auf die Erfindung eines verbesserten Sicherheitsventiles für Dampfkessel (durch Zeitablauf erloschen).
- 24) Das Privilegium des Johann Scheibler ddo. 5. Juni 1855, auf eine Erfindung und Verbesserung, mittelst einer neuen Manipulation binnen 48 Stunden verwendbare Seife zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).
- 25) Das Privilegium des Johann Mach ddo. 12. Juni 1855, auf die Erfindung einer neuen geruchlosen Haus- und Zimmer-Maschinen-Retirade (durch Zeitablauf erloschen).
- 26) Das Privilegium des Michael Franz Uttinger und Ludwig Peter Lehueur ddo. 12. Juni 1855, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Mechanik, durch einen eigenthümlichen mechanischen Formrahmen (Chasis) und im Verfahren beim Farbendruck der Waren (durch Zeitablauf erloschen).
- 27) Das Privilegium des Dr. Alois Smreker ddo. 12. Juni 1855, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Erzeugung von furnirten und massiven Parquetten (durch Zeitablauf erloschen).
- 28) Das Privilegium des Salomon Regel ddo. 13. Juni 1855, auf die Erfindung einer derartigen Verfertigung der Regen- und Sonnenschirme, wodurch das jähe Auseinanderspringen des Ringes und der Fischbein- oder Rohrstäbe vermieden werde (durch Zeitablauf erloschen).
- 29) Das Privilegium des Hermann Freiherrn v. Gerseheim ddo. 13. Juni 1855, auf eine Erfindung, Metallspäne oder sehr kleine Metallabfälle mit Nutzen und ohne Abgang wider zu Gutes zu bringen (durch Zeitablauf erloschen).
- 30) Das Privilegium des Karl Reizner und Josef Leiter ddo. 13. Juni 1855, auf Verbesserungen an den Dampfmaschinen (durch Zeitablauf erloschen).
- 31) Das Privilegium des Josef und Oswald Schlessinger ddo. 19. Juni 1855, auf die Erfindung einer Maschine zum Drucken verschiedener Dessins (durch Zeitablauf erloschen).
- 32) Das Privilegium des Georg Wilhelm Andrews ddo. 20. Juni 1855, auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Schiebersteuerung für sogenannte Cornwall-Dampfmaschinen (durch Zeitablauf erloschen).
- 33) Das Privilegium des Baruch Steiner ddo. 19. Juni 1855, auf eine Erfindung mittelst Delfarben-druckes lithografirte Schriften so wie Zeichnungen jeder Art auf Holz, Blech, Zeug und dergl. mit Befestigung des Pinsels anzufertigen (durch Zeitablauf erloschen).
- 34) Das Privilegium des Ekarb Staub ddo. 19. Juni 1855, auf die Erfindung einer Moderaturlampe (durch Zeitablauf erloschen).
- 35) Das Privilegium des Heinrich Wiese ddo. 20. Juni 1855, auf eine Erfindung in der Benützung der beschleunigten Verdunstung mit und ohne Centrifugal-Ventilatoren zur Kühlung von Maische und Würze für Bier- und Methbrauereien u. s. w. (durch Zeitablauf erloschen).
- 36) Das Privilegium des Heinrich Uhrmann ddo. 25. Juni 1855, auf eine Verbesserung an Equipagen aller Art, um das Getöse der Glasscheiben und der Schiebefenster gänzlich zu beseitigen (durch Zeitablauf erloschen).
- 37) Das Privilegium des Adolf Klein ddo. 25. Juni 1855, auf eine Verbesserung an den Damenkleidern (durch Zeitablauf erloschen).
- 38) Das Privilegium der Maria Hofbauer ddo. 25. Juni 1855, auf eine Erfindung von Federn, mit welchen man ohne einzutunken schreiben kann (durch Zeitablauf erloschen).
- 39) Das Privilegium des Johann Kwiech ddo. 27. Juni 1855, auf die Erfindung eines Zuckersiedmessers (durch Zeitablauf erloschen).
- 40) Das Privilegium des Karl Scheibler ddo. 24. Oktober 1855, auf die Erfindung einer Polsterung für alle Arten Möbel, Wägen u. s. w. (durch Zeitablauf erloschen).
- 41) Das Privilegium des Franz J. Murmann und Ludwig Krakowizer ddo. 13. November 1854, auf die Erfindung eines Verfahrens, jedes Gewebe feuerbeständig zu machen (durch Zeitablauf erloschen).

42) Das Privilegium des Franz J. Murmann und Ludwig Krakowizer ddo. 13. November 1854, auf die Erfindung eines Verfahrens, jedes Gewebe wasserdicht zu machen (durch Zeitablauf erloschen).

43) Das Privilegium des Gustav und Eduard Weissenborn ddo. 12. Februar 1855, auf die Erfindung eines Apparates, um das Wasser von mineralischen Salzen zu befreien (wegen Nichtausübung erloschen).

44) Das Privilegium des Valentin Streffleur ddo. 12. Juli 1855, auf die Erfindung, Landkarten-Reliefs aus weichen Stoffen zu erzeugen (durch Zeitablauf erloschen).

45) Das Privilegium des Eduard Geiringer ddo. 30. September 1855, auf die Erfindung von zwei mechanischen Vorrichtungen, dem Zitherhandhälter und Fingerstrecker zur richtigen Stellung der rechten Hand (durch Zeitablauf erloschen).

46) Das Privilegium des Josef Roy ddo. 17. Juli 1855, auf eine Erfindung in der Anwendung ovaler vulkanisirter Gummielastikum-Schläuche (durch Zeitablauf erloschen).

Die hierauf bezüglichen Privilegiums-Beschreibungen befinden sich zu Jedermanns Einsicht im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 252. a (1)

Nr. 7436.

K u n d m a c h u n g.

Vom 16. Mai angefangen werden die Personenzüge auf der südl. Staats-Eisenbahn nach einem neuen, für die Sommermonate gültigen Fahrplane verkehren, von welchem auf sämtlichen Stationen der südlichen Staats-Eisenbahn Einsicht genommen werden kann.

Der betreffende Fahrplan kann übrigens auch bei allen Stationsklassen dieser Bahn um den Preis von fünf Kreuzer G. M. in großem oder in Taschenformat bezogen werden.

Von der k. k. Betriebs-Direktion der südlichen Staats-Eisenbahn.

Wien am 3. Mai 1857.

3. 250. a (1)

Nr. 2147.

K u n d m a c h u n g.

Vom Magistrate der Landeshauptstadt Agram wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 20. Mai l. J. um 10 Uhr Vormittags auf dem städtischen Rathhause die öffentliche Versteigerung der hierstädtischen Wein- und Bier-Ausschank- und Daz für die Zeit vom 1. Juni 1857 bis Ende Oktober 1858 an den Meistbietenden wird abgehalten werden.

Für die Pachtlustigen werden die diesfälligen Lizitations-Bedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem Stadtmagistrate zur beliebigen Einsicht ausliegen.

Agram den 28. April 1857.

3. 727. (1)

Nr. 1293.

G e d i c h t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach werden nachbenannte Militärpflichtige, welche zur Affentierung im Monate April 1857 in Laibach nicht erschienen sind, aufgefordert binnen 3 Monaten hieramts zu erscheinen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutierungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haar-Nr.	Geburts-jahr
1	Jakob Molk	Goricica	18	1836
2	Paul Strin	Geräuth	95	1836
3	Matthäus Sa-fouscheg	Stein	46	1836
4	Lukas Pokorn	Goricica	17	1835
5	Matthias Wessela	Hölzenez	24	1833

k. k. Bezirksamt Oberlaibach am 1. Mai 1857.

3. 696. (2)

Nr. 1653.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht und Abhandlungsinstantz, werden alle jene, welche an den Verlaß des am 27. März d. J. mit Hinterlassung eines mündlichen Testaments verstorbenen Realitätenbesizers und Handelsmannes Herrn Josef Senko in Dorneg, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 28. Mai 1857 früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder schriftlich ihr Gesuch zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft werden würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 3. April 1857.

3. 721. (1)

Nr. 1373.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 17. Juli 1856 mit Testament verstorbenen Gertraud Kimouz, Kaischerin zu Oberfermig Haus Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 20. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 4. April 1857.

3. 729. (1)

Nr. 522.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Baskaj, vulgo Boshkaj von Mittervallah, und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Blasius Boshkaj, Vormund des mindj. Gregor Boshkaj von Mittervallah, gegen ihn, Lukas Boshkaj vulgo Boshkaj und seine Erben und Rechtsnachfolger die Klage de praesentato 5. Februar d. J., 3. 522, auf Erziehung der auf ihn Lukas Boshkaj im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 206, Rektf. Nr. 158 vorkommenden, zu Mittervallah Haus 3. 14 gelegenen $\frac{1}{2}$ Hube, wegen Verjährung eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 4. August d. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksamte als Gericht angeordnet worden ist.

Da nun der Aufenthalt dieses Beklagten und seiner allfälligen Erben und Rechtsansprecher diesem Gerichte unbekannt ist, so ist denselben Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Kurator zur Austragung dieser Streitsache bestellt worden. Wovon sie nun zu dem Ende in Kenntniß gesetzt werden, daß sie bis hin alle Behelfe zu ihrer Verteidigung an die Hand geben, oder zur Tagsatzung selbst erscheinen werden, widrigens diese Streitsache lediglich mit ihm nach Vorschrift der a. G. D. ausgetragen werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 7. Februar 1857.

3. 730. (1)

Nr. 603.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Joh. Nep. Romald'schen Kindern, dann Urban Arnesch, Johanna Klanzhnik geb. Stokinger, Katharina, Johanna, Antonia, Simon und Augustin Klanzhnik, dann ihren gleichfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Frau Antonia Klanzhnik von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem ihr gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Nr. 50 in der Rosenkranzgasse liegenden Hause sammt dem dazu gehörigen, sub Post Nr. 56 vorkommenden $\frac{1}{6}$ Pirkachanteile intabulirten Sagposten, als:

1. des zu Gunsten der Joh. Nep. Romald'schen Kinder intabulirten Schuldscheines ddo. 24. Dezember 1770, ob 65 fl.;
2. des Schuldscheines für Urban Arnesch ddo. 19. September 1784, ob 20 fl.;
3. des Ehevertrages ddo. 7. Februar 1819 zu Gunsten der Johanna Klanzhnik geb. Stokinger zur Sicherstellung ihres Erbtheiles und zu Gunsten der beim Vortode der Braut oder des Bräutigams Simon Klanzhnik verhanden sein sollenden dieselben Kinder ob 1000 fl. D. W., dann der Versorgung derselben, und
4. des Schuldscheines ddo. 8. August 1822 zu Gunsten der Simon Klanzhnik'schen Kinder Katha-

rina, Johann, Antonia und Augustin, Klanzhnik pr. 428 fl. 49 kr. sub praes. 12. Februar l. J., 3. 603, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 4. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 17. Februar 1857.

3. 731. (1)

Nr. 780.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Lepnar und seinen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Primus Krishai von Kleinnaklas, wider denselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums bezüglich des im Grundbuche der Stadtmagistratsgüt Krainburg sub Rektf. Nr. 172 vorkommenden, im Krainburger Felde gelegenen Ackertheiles, sub praes. 25. Februar l. J., 3. 780, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. August l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger Advokat zu Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 28. Februar 1857.

3. 732. (1)

Nr. 728.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Bapt. Maria, Adam Kerzh, Matthäus Runar, Georg Rechberger und Lukas Kotail, dann deren gleichfalls unbekanntes Erben, hiermit erinnert:

Es habe Johann Saplotnik, von Naklas Haus Nr. 10, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rekt. Nr. 254 vorkommenden Ganzhube zu Naklas intabulirten Sagposten, als:

- a) des Schuldscheines ddo. et intab. 23. Mai 1790 für Johann Bapt. Maria pr. 180 fl. E. W.;
- b) des Schuldscheines ddo. et intab. 13. März 1791 für Adam Kerzh mit 145 fl. E. W.;
- c) des Schuldscheines ddo. et intab. 4. Juli 1794 für Matthäus Runar pr. 160 fl. E. W., nebst Zinsen;
- d) des Schuldscheines ddo. 29. April intab. 10. September 1796 für Georg Rechberger pr. 95 fl. E. W., nebst Zinsen;
- e) des Schuldscheines ddo. 13. Mai, intab. 5. Juli 1814, für Lukas Kotail mit 15 fl. E. W., und
- f) des Schuldscheines ddo. 28. August 1792 intab. 30. Mai 1806 pr. 60 fl. E. W., sub praes. 20. Februar l. J., 3. 728, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Februar 1857.

3. 733. (1)

Nr. 802

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Jakob und Agnes Berzhe, dann Maria Berzhe und Dorothea Berzhe, geb. Gaber, und deren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Frau Katharina Mayer von Krainburg, als ehgattlich Franz Mayer'schen Universal-Erbin, unter Vertretung des Herrn Dr. Josef Burger, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb. Nr. 39 der Pirkachanteile vorkommenden, auf Namen ihres

Ehegatten Franz Mayer vergewährten $\frac{1}{6}$ Pirkachanteile aus der 60 Hauptabtheilung intabulirten Forderungen, als:

1. des Uebergabvertrages ddo. 17. intab. 18. Jänner 1793 a zu Gunsten der Eheleute Jakob und Agnes Berzhe, ob des lebenslänglichen Unterhaltes und der Wohnung, dann ob des für die Uebernehmermutter Agnes Berzhe zur freien Disposition bedungenen Betrages pr. 50 fl. E. W. zu Gunsten der Maria Berzhe ob der Entfertigung pr. 50 fl. E. W.;

- 2) des Heiratsvertrages ddo. 17. intab. 24. August 1799 zu Gunsten der Dorothea Gaber mit ihrem Heiratsgute pr. 250 fl. E. W., sub praes. 27. Februar 1857, 3. 802, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. März 1857.

3. 735. (1)

Nr. 804.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Anton Bernard und Valentin Bernard und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Frau Katharina Mayer von Krainburg, ehgattlich Franz Mayer'schen Universal-Erbin, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf dem im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Post Nr. 30 der Pirkachanteile vorkommenden, auf Namen ihres verstorbenen Ehegatten Franz Mayer vergewährten $\frac{1}{6}$ Pirkachanteil und der 60. Hauptabtheilung intabulirten Forderungen, als:

1. der Carta bianca ddo. 11. März 1759, intab. 28. März 1777 zu Gunsten des Valentin Bernard pr. 42 fl. E. W., an Darlehen;
2. des Kaufbrieves ddo. 13. Februar 1781, intab. eodem dato zu Gunsten des Anton Bernard mit dem schuldigen Kaufschillingbreste pr. 100 fl. E. W. sub praes. 27. Februar l. J., 3. 804, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 5. August 1857 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Ferdinand Mlaker von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 2. März 1857.

3. 737. (1)

Nr. 690.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth, Maria und Luiza Frekl und deren gleichfalls unbekannt wo befindlichen Erben hiermit erinnert:

Es habe Urban Gasperlin, Machthaber des Georg Frekl und Tabulargläubiger dieses Letzteren, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Tabularposten und sonstigen Rechte, als:

- a) der Elisabeth Frekl pr. 400 fl. E. W. und der Maria Frekl pr. 68 fl. 39 $\frac{1}{4}$ kr. sammt Naturalien aus dem Testamente vom 31. Jänner 1807, und
- b) der Luiza Frekl aus dem Kontrakte vom 23. Jänner und Verzicht vom 10. August 1810 pr. 197 fl. 39 $\frac{1}{4}$ kr. E. W. sammt Naturalien, sub praes. 18. Februar l. J., 3. 690, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. August d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger Advokat als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Februar 1857.